



LEGENDE

- 1A Kapelle des Grünen Kreuzes
- 1B Kapelle des Kreuzes der Alamos
- 1C Kapelle des Kreuzes der Schmiede
- 1D Kapelle des Kreuzes von Rodríguez Moure
- 1E Kapelle des Kreuzes der Plateros
- 2 Kirche und vormaliges Kloster von Santo Domingo de Guzmán
- 3 Kloster von Santa Catalina de Siena. Raum für sakrale und zeitgenössische Kunst. TEA Center
- 4 Saint Miguel Kapelle
- 5 Schule Las Dominicas Stadtgeschichtliches Archiv
- 6 Rathaus von San Cristóbal de La Laguna (Ehemaliger Sitz des Cabildo de Tenerife)
- 7 Das Vogthaus
- 8 Casa de la Alhóndiga / Getreidemarkt
- 9 Haus von Alvarado-Bracamonte oder der Generalkapitäne
- 10 Casa Riquel
- 11 Casa Peraza de Ayala und die Kapelle Santísima Trinidad
- 12 Dormkirche von Nuestra Señora de los Remedios
- 13 Casa Musteller
- 14 Casa Bigot
- 15 Casa Franco de Castilla
- 16 Haus der Torrehermosa Marquisen
- 17 Leal Theater
- 18 Casa Casabuena (Gericht der Indias)
- 19 Kirche Nuestra Señora de la Concepción
- 20 Kirche und altes Kloster von San Agustín
- 21 Casa Ossuna - Institut für Kanarische Studien
- 22 Casa Museo Los Sabandeiros
- 23 Kirche und Krankenhaus von Nuestra Señora de los Dolores (Stadtbibliothek)
- 24 Casa Uque Botino (Bischofspalast)
- 25 Salazar Palace (Bishop Palace)
- 26 Haus der Jesuiten - Wirtschaftliche Königliche Gesellschaft der Freunde des Landes
- 27 Lercaro Palast (Museum für geschichte und anthropologie von Tenerife)
- 28 Stiftung Cristino de Vera
- 29 Casa Montañés
- 30 Casa Linares
- 31 Casa Van Den Heede
- 32 Nava Palast
- 33 Palais Rodríguez de Azero
- 34 Kloster von San Juan Bautista oder von Las Clarisas (Museum für sakrale Kunst)
- 35 Sanktuarium und Kloster von San Francisco

SYMBOLE

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Info-Stelle | Theater |
| Informationen zur Straßenbahn | Gesundheitszentrum |
| Straßenbahn | Apotheke |
| Taxistand | Ausstellungshalle |
| Bus-Bahnhof | Bibliothek |
| Parkplatz | Polizei |
| Tankstelle | Gerichtsverfahren |
| Elektroauto aufladen | Postamt |
| Hotel | Städtische Markthalle |
| Landhotel | Spielplatz |
| Übernachtung und Frühstück | Aussichtspunkt |
| Pension | Fußgängerzone und Gewerbegebiet |
| Museum | Zum Historischen Zentrum |

EXCMO. AYUNTAMIENTO DE
SAN CRISTÓBAL DE
LA LAGUNA
Concejalia de Turismo

LA LAGUNA ENTDECKEN



Gonzalo

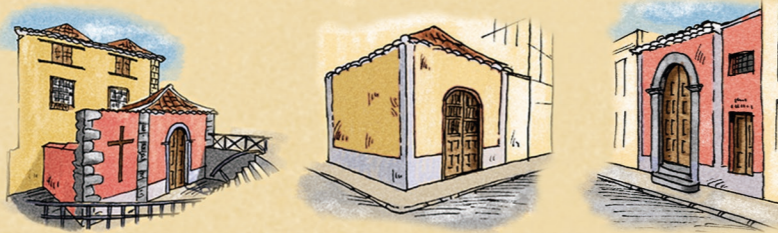
SAN CRISTÓBAL de LA LAGUNA

WELTKULTURERBE



SEHENSWÜRDIGE GEBÄUDE

1 KAPELLEN DER KREUZE



IN DER HISTORISCHEN STADT wird das Fest des 3. Mai seit Jahrhunderten gefeiert. Die Eröffnung von fünf Kapellen, die dem Kreuz gewidmet sind, und die Errichtung weiterer Straßen- und Hauskreuze werden beibehalten.

- 1A KAPELLE DES GRÜNES KREUZES
- 1B KAPELLE DES KREUZES DER ALAMOS
- 1C KAPELLE DES KREUZES DER SCHMIEDE
- 1D KAPELLE DES KREUZES VON RODRIGUEZ MOURE
- 1E KAPELLE DES KREUZES DER PLATEROS

2 KIRCHE UND VORMALIGES KLOSTER VON SANTO DOMINGO



DAS HISTORISCHE Gebäudensensemble stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist das dritte Kloster, welches in der Stadt errichtet wurde. Seine Fassade ist zwar schlicht, doch der rote Stein ist bemerkenswert, welcher oft beim Bau der traditionellen kanarischen Häuser auch noch im Spanien des 18. Jahrhunderts genutzt wurde. IN DER KIRCHE findet man Mudéjar-Kassettendecken, wichtige Heiligenbilder und Goldschmiedearbeiten wie auch das noch unferlige Wandgemälde von Pedro de Gueza und die Fresken von Mariano de Cossio.

DAS KLOSTER WAR das Haus neben der Klosterkirche. Im 19. Jahrhundert wurde es als Pfarrhaus, als kirchliches Gefängnis und als Priesterseminar genutzt. Seit 2002 befinden sich hier die städtischen Behörden. Besonders auffällig sind der Kreuzgang (Kloster) und die Steintreppe.

3 KLOSTER VON SANTA CATALINA DE SIENA



DAS KLOSTER GEHÖRT den in Klausur lebenden Nonnen des Dominikanerordens. Es wurde 1611 von vier Nonnen in kleinem Rahmen gegründet, doch bereits zum Ende des Jahrhunderts wohnten hier schon über einhundert Nonnen. Aus diesem Grund sollte es zunehmend erweitert werden, bis es den ganzen Block in der heutigen Form einnahm.

DIE ÄUSSEREN MAUERN sind hoch und ohne besondere architektonische Portale, typisch für die kanarischen Klöster in Spanien. Auffällig sind die Portale aus rotem Mauerwerk und die Wäden aus gleichem Stein wie auch die Bogenfenster mit Zwischenposten und Gitterfenstern.

DIE KIRCHE STEHT neben dem Kloster und hat Holzkeden und einen großen Altar aus Silber mit einem Sanktuarium. Hier wird am 15. Februar der unverwete Körper der 1731 verstorbenen Schwester Maria ausgestellt.

4 SAINT MIGUEL KAPELLE



DIE KAPELLE wurde 1506 auf Geheiß des Eroberers Fernández de Lugo dem Erzengel San Miguel gewidmet, dem heiligen Schutzpatron von Teneriffa. Eigentlich wurde sie als Familien-Pantheon erbaut, jedoch nie als solches genutzt. Sie wurde als Versammlungssaal des Ineserats (Cabildo) genutzt, bis hierfür eigens ein Gebäude errichtet wurde.

IM 18. Jahrhundert wurde die Kapelle wieder aufgebaut und erhielt dann das heutige Ausmaß und Aussehen. Im 20. Jahrhundert ließ der Ineserat wichtige Restaurierungen an dem Bauwerk ausführen. Heute wird es als Ausstellungshalle genutzt.

5 SCHULE LAS DOMINICAS



DAS GEBÄUDE WURDE IM 18. Jahrhundert erbaut. Obwohl seine Fassade 1912 im neugotischen Stil ausgeführt wurde, besteht die Innenseite nach traditioneller kanarischer Architektur. Eine Zeit lang stand hier die Schule Las Dominicas, doch jetzt befinden sich hier die städtischen Ämter und Behörden.

6 RATHAUS VON SAN CRISTÓBAL DE LA LAGUNA



DAS GEBÄUDE WURDE 1511 für den Inselrat erbaut. Das ist die Gemeindeverwaltung, die damals auch typisch für alle anderen kastilianischen Städte war und bis 1812 in La Laguna bestand, wo gemäß der Constitution de Cádiz (Verfassung) die Rathäuser entstanden sind.

DAS HAUS IST vielfach renoviert worden. Die wichtigste Renovierung wurde im Jahre 1822 an der Fassade vorgenommen, die bis heute erhalten ist. Sie ist im neoklassizistischen Stil erbaut worden und ist mit Steinplatten von einem Steinbruch aus Tegueste verkleidet worden. Beachtenswert ist auch der Stadtweiden aus Marmor im oberen Teil.

IM INNEREN GIBT ES noch die Standarte, die Fernández de Lugo zur La e Teneriffa eroberte sowie die königliche Verfügung, in welcher „Juana La Loca“ La Laguna das Stadtrecht verliert.

7 DAS VOGTHAUS



ES IST EINES DER ältesten Gebäude der Stadt, denn es wurde 1540 als Nebengebäude des Ineserats erbaut. Es wurde im 18. Jahrhundert auch als Gefängnis genutzt, von dem noch der Gewölberraum erhalten ist. Von dem ursprünglichen Bau existiert heute nur noch das Portal aus rotem vulkanischem Stein, welches nun von einem der wenigen Beispiele der plateresken Architektur auf den Kanaren zeigt.

DEN NAMEN ERHIELT ES, weil hier der Vogt der Insel wohnte. Heute ist es ein Teilgebäude des Rathauses.

8 CASA DE LA ALHÓNDIGA – GETREIDEMARKT



ES WURDE UM 1709 erbaut und wurde zunächst als Getreidemarkt genutzt, also als öffentliches Haus, in welchem das Korn gesammelt, gekauft, verkauft oder beauftragt wurde. 1809 wurde es als Quartier genutzt und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts diente es als Gericht. Heute befindet sich hier eine Abteilung der städtischen Behörden.

9 HAUS VON ALVARADO-BRACAMONTE ODER DER GENERALKAPITÄNE



DAS HAUS WURDE ANFANG DES 17. Jahrhunderts auf Wunsch des Generalkapitäns Diego de Alvarado-Bracamonte erbaut. Im Laufe des 18. Jahrhunderts wohnten hier einige Generalkapitäne, woraus sich der Name ableitet.

Hier sind das Portal und die Einlassungen aus Tuffstein an den Fenstern aufwändig gearbeitet. Etwas Besonderes ist auch das Dekorativmutter, das wie ein Balkon mit Balustraden aussieht und erst nach der Restauration in den 90er Jahren offengelegt wurde. Auf der Innenseite befindet sich ein Hof mit Steinsäulen, der ein Beispiel für den sogenannten „kanarischen Hof“ ist.

10 CASA RIQUEL



ES WURDE IM 18. Jahrhundert auf Wunsch von Antonio Riquel gebaut. Das Gebäude ist nach zwei verschiedenen Straßen ausgerichtet. Es ist bemerkenswert, welche verschiedenen Baumaterialien an den beiden Fassaden benutzt wurden. Die Hauptfassade liegt an der Calle (Straße) La Carrera, die eine der wichtigsten in der Stadt ist. Um diesen Teil des Hauses zu dekorieren, wurde roter Stein an den zwei Etagen benutzt.

So wurden der Haupteingang und das Hauptfenster des oberen Stockwerks mit Stein eingrahmt. An der Fassade der Calle Tabares de Cala hingegen wurden einfache Materialien verwendet.

11 CASA PERAZA DE AYALA UND DIE KAPELLE SANTÍSIMA TRINIDAD



ES HANDELT SICH um ein Haus aus dem 18. Jahrhundert in traditionell kanarischem Stil. Es hat drei Stockwerke, kleinere Fenster- und Türöffnungen an den Fassaden der ersten zwei Etagen. Besonders interessant ist der Balkon mit Gitterfenstern in der Mitte der letzten Etag.

RECHTS VOM HAUS gibt es die Kapelle, die mit dem Haus verbunden ist und als Familienkapelle für die Gottesdienste genutzt wurde. Die Widmung des Hauses gab der Avenida de la Trinidad den Namen.

DAS HAUS WIRD seit jeher von der Peraza Familie bewohnt.

12 DORMKIRCHE VON NUESTRA SEÑORA DE LOS REMEDIOS



SIE BEFINDET SICH in der Mitte des historischen Zentrums und wurde 1515 zunächst als zweite Pfarrkirche der Stadt erbaut und wurde 1819 in den Rang einer Kathedrale erhoben.

IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE wurde sie ständig renoviert, bis sie 1897 zerstört wurde, wobei nur die Hauptfassade im neoklassizistischen Stil erhalten blieb. Der Rest des Werkes ist neugotisch wie zu Anfang des 20. Jahrhunderts.

ES IST EINES DER ERSTEN GEBÄUDE, die in Spanien aus Beton errichtet wurden, was zu Problemen mit der Konstruktion und somit zu einem vollständigen Wiederaufbau des Daches und der Kuppel führte.

13 CASA MUSTELIER



DIE KANARISCHEN HÄUSER DES 18. Jahrhunderts wurden oft mit einem bestimmten Rhythmus an Türen und Fensteröffnungen gebaut. Die Fenster der oberen Seiten hatten ihre Replik an den unteren Fenstern oder Türen. Das gab aber nicht für das Mustelier Haus.

An einem Teil des Hauses gibt es vier Fenster und auf der unteren Hauptseite zwei Seitentüren.

Nachdem diese dekoriert waren, gab es keinen Platz mehr zwischen den oberen Fenstern. Daher ist die barocke Steindekoration rechteckig, um sich dem vorhandenen Raum anzupassen.

14 CASA BIGOT



DIESE DREISTÖCKIGE VILLA wurde 1654 erbaut und ist wohl die erste ihrer Art. Es war damals üblich, den dritten Stock als Komnaker zu benutzen, aber der Eigentümer Claudio Bigot hat dazu einen großen Balkon als dekoratives Element der Fassade hinzugefügt. Dieser diente als Inspiration für andere wohlhabende Einwohner und Adlige der Stadt.

15 CASA FRANCO DE CASTILLA



DIESES HAUS IST ein gutes Beispiel für die Herrenhäuser des 18. Jahrhunderts. Die Anordnung und das Dekorieren der Fenster- und Türöffnungen folgt der typischen Kadenz kanarischer Häuser. Nur die Tür ist von dieser Symmetrie unterbrochen, die im kanarischen Barockstil dekoriert sind.

EIN BRAND ZERSTÖRTE einen großen Teil des Inneren. Die Reste dieses Gebäudes, jedoch sichtbar erhalten, zeigen den Glanz, den die Familie einst besaß. Beispiele hierfür sind die Treppe an der Seite und der Saal im Hof, welche zwei der Seiten der oberen Galerie stützen.

16 HAUS DER TORREHERMOSA MARQUISIN



ES IST EIN FÜR DIE DAMALIGE gehobene Gesellschaft typisches Gebäude des 18. Jahrhunderts mit neoklassizistischen dekorativen Elementen.

1776 WURDE ES VOM Bischof der Kanaren bewohnt. Danach wurde es von der Kurie des Bischofs bewohnt und später wurde es das Internat des Instituts der Kanaren.

1880 wurde es zu einem Hotel umgewandelt, behielt jedoch die ursprüngliche Fassade. Heute gibt es das Hotel immer noch, selbst der Name ist derselbe geblieben, Hotel Aguerre, doch wurde es innen vollständig renoviert.

17 LEAL THEATER



1915 HAT ANTONIO LEAL das Bauwerk in Auftrag gegeben. Die Fassadendekoration ist eine Hommage an jene Zeit und weist florale, zoologische und menschliche Elemente auf. Im Inneren stehen die Wandmalereien und Deckengemälde hervor. Der Theatersaal besteht aus vier Etagen und einem Hufeisenbogen und bietet mehr als 1000 Plätze.

ZUSAMMEN MIT DEM CASINO hat das Teatro Leal fast während des gesamten 20. Jahrhunderts die Nachfrage der städtischen hedonistischen Freizeit und Kultur gestellt. Hiervon zeugen die erste Filmvorführung der Stadt sowie die Vorführung des ersten kanarischen Films an diesem Ort.

18 CASA CASABUENA (GERICHT DER INDIAS)



DER HANDEL MIT DEN Indias wurde von Sevilla aus kontrolliert. Doch erzielte die Kanarischen Inseln im 16. Jahrhundert die Erlaubnis, direkt mit Amerika Handel zu treiben. Um diesen Markt zu nutzen, wurde eigens das Handelsgericht eingerichtet – als Richter der Indias geschaffen.

IN DIESER VILLA, die nach Art eines typischen Handelshauses erbaut wurde, fand der Rechtsprozess statt.

Großteil der Handelsaktivitäten mit Amerika kontrolliert, nachdem D. Bartolomé Casabuena 1708 diesen lebenslangen und erblichen Titel erwarb. Als Zeichen der wirtschaftlichen Macht wurde das Haus und vor der Komnaker ein riesiger Holzbalkon errichtet, indem das Casa Bigot kopiert wurde.

19 KIRCHE NUESTRA SEÑORA DE LA CONCEPCIÓN



SIE IST DIE ÄLTESTE Pfarrkirche von Teneriffa. Das ursprüngliche Gotteshaus stand neben der alten Laguna, wurde jedoch 1515 aus Platzgründen umgesetzt.

IM LAUFE DES JAHRHUNDERTS WURDE sie oft verändert. Das Mittelschiff sowie die Seitenschiffe stammen aus dem 16. Jahrhundert, während das Hauptschiff aus dem 17. Jahrhundert stammt.

DIE HAUPTFASSENDE UND DIE SEITENKAPELLE der Kirche sind architektonisch nicht besonders ausgearbeitet. Der Turm stammt aus dem Ende des 17. Jahrhunderts und ist das symbolischste Element des Gebäudes und wird als Wahrzeichen der Stadt erkannt.

DAS GEBÄUDE BEHERBERGT EIN reiches historisches Erbe. Besonders hervorzuheben sind die Kassettendecke, die Kanzel aus Holz, das Retabel der Animas Kapelle und das Taufbecken, in welchem die eroberten „Guanches“ getauft wurden.

20 KIRCHE UND ALTES KLOSTER VON SAN AGUSTÍN



DIE AUGUSTINERMÖNCHE kamen zusammen mit den Eroberern auf die Kanaren und bildeten den ersten Orden, der sich 1506 in der Stadt von La Laguna niederließ.

OBWOHL WENIGE architektonische Elemente hinzugefügt wurden, wie z.B. der Turm an der Fassade, bewahrt das Gebäude viele Elemente des ursprünglichen Baus, darunter den inneren Kreuzgang, eines der besten Beispiele für Renaissance-Kreuzgänge der Kanaren.

Sehenswert sind hierbei auch die Kapitelle in der oberen Etag, die von den Mönchen geschnitten wurden.

Eine Zeit lang traten hier die Universität und später die einzige Sekundarschule der Kanaren. Viele wichtige Persönlichkeiten der Kultur sind hier entlang geschultert, wie z.B. Benito Pérez Galdós, Oscar Domínguez oder Juan Negrín.

21 CASA OSSUNA



ES WURDE AM ENDE DES 17. Jahrhunderts erbaut und zeigt eine Fassade mit symmetrischen Fenster- und Türöffnungen mit Ausnahme des Haupteingangs, der keineswegs zentriert ist. Die Verwendungen von Holz dienten zum Zweck, die Fenster im zweiten Etag und den großen Balkon als dekoratives Element zu kennzeichnen.

HEUTE STEHEN HIER ein Museum und ein Archiv mit der wichtigsten historischen Sammlung, die Manuel de Ossuna hinterlassen hat.

22 CASA MUSEO LOS SABANDEÑOS



Das Haus-Museum Los Sabandeiros ist ein interessantes Beispiel des traditionellen kanarischen Geschäftshauses, das über eine breite Eingangsgalerie für den Zugang von Lasttieren und Karren bis zum Innenhof und Seitenlager verfügt. Es besteht aus zwei Etagen: Die unterste ist in zwei Hälften geteilt, von denen eine für den Handel vorgesehen war und die andere für das Hauspersonal; das Obergeschoss war bewohnt.

Heute dient das Haus als Atelier- und Proberaum und birgt auch die interessante Geschichte von Los Sabandeiros, der international bekannten kanarischen Musikformation. Es verfügt unter dem Dach eine bemerkenswerte Ausstellung von Musikinstrumenten und eine einzigartige Bibliothek.

23 KIRCHE UND KRANKENHAUS VON NTRA. SRA. DE LOS DOLORES



DAS KRANKENHAUS WURDE 1515 gegründet und war zu jener Zeit das einzige Wohltätigkeitszentrum der Stadt. Bis 2005 wurde es im selben Gebäude weiter betrieben.

AM ENDE DES 18. Jahrhunderts wurden die Kirche und das Krankenhaus vollständig renoviert. Sehenswert sind die Fenestrahmen und Wappen aus rotem Stein an der Calle Juan de Vera. Es handelt sich um Originalbauwerk aus dem 16. Jahrhundert. Innen sind alle Zimmer rund um den Kreuzgang angeordnet.

SEHENSWERT SIND AN DER KIRCHE in der Calle San Agustín der Glockenturm der Kirche und das Steintportal aus dem 18. Jahrhundert mit altkanarischem Einfluss, bei dem der Sockel der Säule an prähispanische Formen erinnert.

24 CASA UQUE BOTINO (KONSULAT DES MEERES)



DAS HAUS IST EIN GEBÄUDE aus dem 18. Jahrhundert, dessen Hauptfassade im neoklassizistischen Stil mit Bossenwerk (rustikalem Mauerwerk), dem Balkon aus Balustraden und einem großen Gesims gestaltet wurde, das einer Reform des 19. Jahrhunderts folgt. Die Fassade zur Calle Tabares de Cala, jedoch, zeigt sich viel einfacher gehalten.

ES HAT EINEN GROSSEN INNENHOF mit Steinplatten und üppigen Bepflanzungen. Der Hof ist von einer Galerie umgeben, die mit Schließfenstern geschlossen wird.

DAS HAUS LUQUE BOTINO war zwischen 1786 und 1829 Land- und Seeseandort des königlichen Konsulats der Kanaren. Es war für Landwirtschaft und Industrie sowie für die Aufsicht und Förderung des Handels mit Amerika zuständig.

25 SCHLOSS SALAZAR (BISCHOFSPALAST)



ES WURDE 1664 nach Wunsch des Grafen von Salazar erbaut. Hier wohnte seine Familie bis Ende des 19. Jahrhunderts bevor es zum Bischofspalast wurde.

Innen zeugen zwei Wappen, die man am Haus sehen kann: eines an der Fassade gehört der Familie Salazar und das andere am Gitter des Innenhofs spitz zum Bischof von Torijos.

SEINE FASSENDE AUS STEINWERK ist ein Beweis für den sozialen Status seiner Eigentümer, ein Beispiel des primären kanarischen Barock. Sie ist heute als die zivil wertvollste Fassade der Kanaren anerkannt.

DAS HAUS LUQUE BOTINO war zwischen 1786 und 1829 Land- und Seeseandort des königlichen Konsulats der Kanaren. Es war für Landwirtschaft und Industrie sowie für die Aufsicht und Förderung des Handels mit Amerika zuständig.

2006 wurde das Haus bei einem Brand vollständig zerstört und seit dieser Zeit existiert nur noch die Fassade.

26 HAUS DER JESUITEN



OBWOHL DIE JESUITEN sich bereits im 17. Jahrhundert in La Laguna niederließen, bauten sie dieses Haus erst zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Das Haus wurde so erbaut, dass es den typisch kanarischen Herrenhäusern mit ihren Fenster- und Türöffnungen entsprach. Seine barocke Dekoration aus Stein passte sich jedoch an den vorhandenen Raum an, wodurch sie rechteckige Form annahm.

NACHDEM SIE AUS DEN SPÄTEN 18. Jahrhunderts aus Spanien vertrieben wurden, setzte das Aufklärungsbewegung auf die Infrastruktur und Einrichtungen, die von San Fernando als Universität genutzt wurden, bis sie von der wirtschaftlichen Gesellschaft für Freunde des Landes (Real Sociedad Económica de Amigos del País) wiederhergestellt wurde. Heute spiegelt es sich in einem bedeutenden Archiv und wertvolles historisches Archiv.

27 LERCARO PALAST



DIE LERCARO FAMILIE war zwischen dem 16. und dem 17. Jahrhundert vermutlich eine der mächtigsten Familien auf Teneriffa.

DER LERCARO PALAST ist ein deutliches Beispiel für den italienischen Ursprung der Familie: Das Portal ist im Genueser Stil, die Dekoration der Fassade ist Ziegen nachempfinden und im Inneren befinden sich Renaissance-Gemälde.

Besonders auffällig ist der vollkommen von der Renaissance inspirierte Innenhof, in dem barocke Kassettendecken, anthropomorphe Figuren an den kleinen Säulen etc. sich in der oberen Etag befinden. Das Gebäude wurde restauriert und eingerichtet, um das Historische Museum und das Archiv der Insel Teneriffa zu beherbergen.

28 STIFTUNG CRISTINO DE VERA



Es wurde im 18. Jahrhundert gebaut und ist ein Beispiel der kanarischen heimischen Architektur. Die Innerräume wurden als Museum renoviert und beherbergt das bedeutende Museum für Bildende Kunst "Stiftung (Fundación) Cristino de Vera – Espacio Cultural CajaCanarias", mit einer umfangreichen Sammlung von Zeichnungen und Ölgemälden des bekannten kanarischen Künstlers Cristino de Vera. In seinen Werken reflektiert sich sein Weltbild, sowie seine Auseinandersetzung mit Leben und Tod.

Das Gebäude hat auch verschiedene Räume für Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen und zeitweilige Ausstellungen.

29 CASA MONTAÑÉS



DAS HAUS, welches aus dem 18. Jahrhundert stammt, ist jetzt der Sitz des Sachverständigenrates und bietet manche Besonderheiten: die Vorhalle war viel zu niedrig für die Pferdewagen und Karren, die in den Lagern in der unteren Etag abgeladen wurden und dadurch entstand ein Hindernis für ihre Weiterfahrt. Aus diesem Grund wurden lediglich an drei Seiten des Hauses Säulen gebaut, so dass die linke Seite frei für die fahrenden Wagen frei blieb.

Auch die Höhe der Säule ist wegen des halbgeschlossenen Zwischenstocks kleiner. Diese untere Etag wurde viel höher gebaut, um es danach in zwei Hälften zu teilen und so eine Etag für das Lager und die andere als Wohnung für die Dienerschaft zu schaffen.

30 CASA LINARES



DAS HAUS ZEIGT VIELE typische Elemente der traditionellen kanarischen Häuser des 18. Jahrhunderts: die Ecken sind mit offen sichtbaren Steinen dekoriert, der Rahmen der Öffnungen der Fassade sind symmetrisch und darüber hinaus gibt es eine Schiebefenster mit Kugelnprunkbalkon aus dem Rahmen, die sich ansonsten auf den traditionellen Bauelementen fehlt nur der äußere Balkon.

31 CASA VAN DEN HEEDE



ES WURDE IM 18. Jahrhundert von einer flämischen Familie erbaut. Hinter der schmucklosen Fassade gibt es einen prächtigen Hof mit Säulen und dichter Bepflanzung.

Der ursprüngliche Zweck war der eines Kornhauses. Dieser Raum wurde zum Schutz vor dem Winterkälte von La Laguna geschlossen. Der Eingang und die Vorhalle, des Forums und der Fluren bestehen aus basaltigem Stein. Bemerkenswert sind auch die Holzarbeiten.

32 NAVA PALAST



JORGE GRIMÓN WIRKTE BEI der Eroberung von Teneriffa unter dem Befehl des Gouverneurs Fernández de Lugo aktiv mit. Für seinen Beitrag zur Eroberung bekam er viele Grundstücke, daneben auch ein privilegiertes Leben an dem „Adelantado“ in La Laguna.

DIE ERBEN ERRICHTETEN und vergrößerten das bestehende Gebäude und renovierten es, als die Macht der Familie stetig wuchs und im 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte. Tomás Nava y Grimón y Porlier führte den letzten Umbau durch. Er ließ dabei die ganze Fassade vollständig mit Steinen bedecken und kombinierte hierfür drei verschiedene dekorative Elemente: manieristische, barocke und neoklassizistische. Er initiierte darüber hinaus auch einige politische und sozialpolitische Reformen auf Teneriffa, indem er sogenannte „tertulias de Nava“ (Nava Gesprächsrunden) einführt.

der Familie stetig wuchs und im 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte. Tomás Nava y Grimón y Porlier führte den letzten Umbau durch. Er ließ dabei die ganze Fassade vollständig mit Steinen bedecken und kombinierte hierfür drei verschiedene dekorative Elemente: manieristische, barocke und neoklassizistische. Er initiierte darüber hinaus auch einige politische und sozialpolitische Reformen auf Teneriffa, indem er sogenannte „tertulias de Nava“ (Nava Gesprächsrunden) einführt.

DIE ERBEN ERRICHTETEN und vergrößerten das bestehende Gebäude und renovierten es, als die Macht der Familie stetig wuchs und im 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte. Tomás Nava y Grimón y Porlier führte den letzten Umbau durch. Er ließ dabei die ganze Fassade vollständig mit Steinen bedecken und kombinierte hierfür drei verschiedene dekorative Elemente: manieristische, barocke und neoklassizistische. Er initiierte darüber hinaus auch einige politische und sozialpolitische Reformen auf Teneriffa, indem er sogenannte „tertulias de Nava“ (Nava Gesprächsrunden) einführt.

33 PALAIS RODRÍGUEZ DE AZERO



DAS GEBÄUDE STAMMT aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts und umfasst verschiedene historische Störungen (Eklektizismus); es ist eine Reminiszenz an die höfische französische Architektur der Renaissance mit pompösen schrägdächigen Decken und Innenen an neomaisrischen Hof und ein moresken Stil mit ornamentalen Mauerwahl. Heute ist es der Sitz des Casinos von La Laguna.

34 KLOSTER VON SAN JUAN BAUTISTA ODER VON LAS CLARISAS



ES IST DAS ERSTE FRAUENKLOSTER, welches auf den Kanaren errichtet wurde, und befindet sich seit 1577 in diesem Gebäude.

1697 zerstörte ein Brand fast das Gebäude und jenes, was nach dem Wiederaufbau entstand, ist das heutige Erscheinungsbild.

ES HANDELT SICH UM EIN KLAUSURKLOSTER und deshalb sind seine Mauern hoch und schmucklos. Auffällig sind der Aussichtsturm, die Fassade mit ihren vertigerten Fenstern und die zwei Portale in rotem Steinwerk.

DIE KIRCHE MIT EINEM EINZIGEN Schiff besitzt eine Mudéjar-Kassettierung mit einem Relief mit goldenen Schnitzereien, das in der Mitte die Heiligen Francisco und Clara darstellt.

35 SANKTUARIUM UND KLOSTER VON SAN FRANCISCO



ES WURDE 1506 von den Franziskanern gegründet. Die Errichtung des Bauwerks nahm lange Zeit in Anspruch, da es nur aus Spenden finanziert wurde, doch im 17. Jahrhundert zählte es schon vier Kapellen.

1810 wurde das Gebäude durch einen Brand fast vollständig zerstört und der Wiederaufbau erreichte nicht mehr den Glanz des vorigen Baus.

Die Kirche hat den Rang eines königlichen Sanktuariums. Hier befindet sich das vereinte Bild des Santo Cristo de La Laguna, ein Holzbild mit mehreren Schnitzereien und silbernen Altarschmuck. Es zeigt den leidenden Christus in einem gotischen Stil und flämischer Herkunft. Besonders ist auch der Altar, wo sich Christus auf einer silbernen Säule aus Amerika steht.

ANDERE SEHENWÜRDIGKEITEN

BAJAMAR UND PUNTA DEL HIDALGO

ZUM KÜSTENSTREIFEN von La Laguna gehören die Orte Bajamar und Punta del Hidalgo. Sie befinden sich am Fuße des Anaga Gebirges und bieten den „tagueros“ (Bewohner von La Laguna) und den Besuchern eine gute Gelegenheit, die Ruhe und das angenehme Klima zu genießen.

DER REIZ DIESER ORTE liegt darin, dass jeder Besucher verzaubert wird. Sie bieten den Besuchern mehrere Möglichkeiten zum Baden an den fels- oder sandbedeckten Stränden oder schöne Meerwasser-Naturschwimmbecken.

DER NATURPARK ANAGA UND DER BERG MONTE DE LAS MERCEDES

DREI KILOMETER entfernt von La Laguna befindet sich das Anaga Gebirge. Das ist ein wertvoller Lorbeerwald, der immer grün und feucht bleibt und vor tausenden Jahren einen großen Teil des Mittelmeeres bedeckte. Heute kann man ihn nur auf bestimmten atlantischen Inseln finden.

ZUM BEZIRK von La Laguna gehören drei Anaga Dörfer: Chin